

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Band: - (2008)

Heft: 87

Rubrik: 75 Jahre SGFF

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

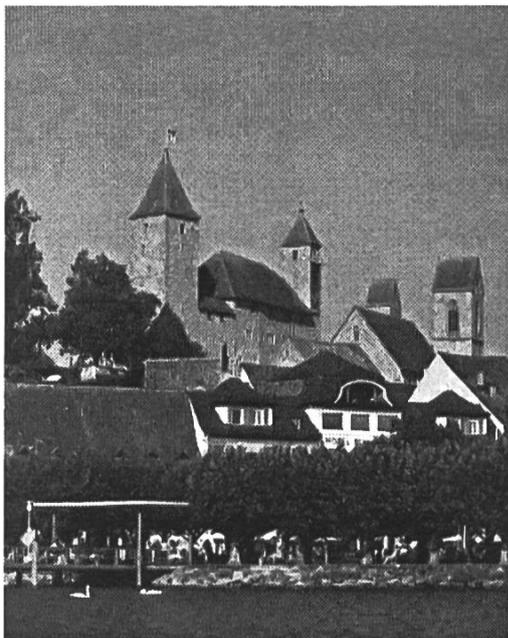
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75 Jahre SGFF



Am Samstag, 4. Oktober 2008, feiern wir in Rapperswil SG die Gründung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung vor 75 Jahren. Wir laden Sie und Ihren Partner/Ihre Partnerin ein, mit uns an diesem besonderen Anlass teilzunehmen. Nähere Details folgen zu einem späteren Zeitpunkt, doch reservieren Sie dieses Datum schon jetzt.

Der Gastvortrag wird von der in Zürich als freischaffende Historikerin tätigen Dr. Elisabeth Joris gehalten. Die gebürtige Walliserin wird uns über Verwandtschaft und Geschlecht: „*Networking*“ von Männern und Frauen viel Spannendes erzählen. Familienforschung richtet sich immer noch vor allem nach Schema der vertikal konstruierten patrilinearen Stammbäume. Effektiv ist die Familie und Verwandtschaft jedoch ein Resultat horizontal gedachter Allianzsysteme, in die Frauen und Männer über Heirat und Familienzugehörigkeiten gleichermaßen involviert sind.

Seit Anfang der 1980er Jahre forscht Elisabeth Joris im Bereich der Frauen- und Geschlechtergeschichte der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Verwandtschaft und familiäre Netzwerke sind dabei einer ihrer Forschungsschwerpunkte.

Speziell bekannt ist Elisabeth Joris als Co-Autorin (mit Heidi Witzig) des Buches *Brave Frauen, aufmüpfige Weiber: wie sich die Industrialisierung auf Alltag und Lebenszusammenhänge von Frauen [im Zürcher Oberland] auswirkte (1820-1940)*, 1992 (1995 in der dritten Auflage) im Chronos-Verlag (Zürich) erschienen. Ein gewichtiger englischer Beitrag von Elisabeth Joris ist 2007 in *Kinship in Europe: Approaches to long-term development (1300-1900)*, herausgegeben von David Warren Sabean, Simon Teuscher und Jon Mathieu, im Verlag Berghahn (New York) erschienen.

Bernadette Grob/Paul-Anthon Nielson